

# Terra Preta

heißt "schwarze Erde" auf portugiesisch und beschreibt den dunklen, fruchtbaren Boden im Amazonasgebiet.

Die **große Fruchtbarkeit** der Terra Preta erklärt sich vor allem durch den hohen Gehalt von Biokohle und Pflanzennährstoffen. Bodenaufbau mit Terra Preta ist ein Beitrag zum **Klimaschutz**, da Kohlenstoff dauerhaft im Boden gebunden wird.

Im ZEGG stellen wir Terra Preta aus einer Mischung aus **Biokohle** (15–20%), **Urin** (den wir an verschiedenen Stellen sammeln), **Ton**, **Laubabfällen**, **Bokashi** (Milchsauer vergorene und hygienisierte Küchenabfälle), **Sägespänen** und **Gartenabfällen** her.

Diese Mischung wird anschließend auf **Mieten** für 1 Jahr kompostiert. Dabei entstehen Ton-Humus-Komplexe und die Biokohle lädt sich mit Nährstoffen (Stickstoff, Phosphor, Kalium) auf. Dann wird die Terra Preta auf dem Gelände ausgebracht.

Die nötige **Biokohle** stellen wir bei Temperaturen über 500°C emissionsarm her. Durch das Verkohlern von Reisig entziehen wir der Atmosphäre jedes Jahr ca. 60t CO<sub>2</sub>.

Die Ergebnisse sind positiv: Terra Preta baut einen **stabilen, fruchtbaren und lebendigen Boden** auf. Die Pflanzen gedeihen gut und bilden schmackhafte und lagerfähige Früchte. Die Biokohle speichert **Wasser** sehr gut und erhält einen geeigneten Lebensraum für eine Vielzahl von **Mikroorganismen** – auch bei hier oft herrschender Trockenheit. Sie wirkt somit auch der Auswaschung von Bodennährstoffen entgegen. Durch die Verwertung des Urins wird unsere Pflanzenkläranlage entlastet und wertvolle Pflanzennährstoffe werden sinnvoll genutzt.

Pflanzen brauchen genau die Nährstoffe und Mikroorganismen, die der Mensch ausscheidet. Der Mensch wiederum braucht, was die Pflanzen uns geben. Diesen **Naturkreislauf** stellen wir auf eine hygienisch unbedenkliche Weise vor Ort wieder her.

